

Q2 | 2014

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

- Gutes organisches Wachstum von knapp 5% von Währungseinflüssen weitgehend aufgezehrt; Umsatz steigt um 1% auf 919 Mio €
- EBIT mit 151 Mio € knapp 2% unter Vorjahr, währungsbereinigt ein Zuwachs von 2%
- Ergebnis je Aktie auf Vorjahreshöhe
- EBIT 2014 auf Vorjahresniveau erwartet

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten sechs Monate 2014 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Δ%
Umsatz¹	919,3	910,3	1,0
Europa	561,0	547,2	2,5
Asien-Pazifik, Afrika	246,1	243,9	0,9
Nord- und Südamerika	153,3	155,0	-1,1
Konsolidierung	-41,1	-35,8	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	145,0	147,0	-1,4
in % vom Umsatz	15,8	16,1	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	151,2	153,8	-1,7
Ergebnis nach Steuern	105,4	107,6	-2,0
in % vom Umsatz	11,5	11,8	-
Investitionen in Anlagevermögen	15,1	33,6	-55,1
Brutto-Cashflow	110,9	107,6	3,1
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie ²	0,75	0,75	-
Vorzugsaktie ²	0,76	0,76	-
Mitarbeiter zum 30. Juni	3.992	3.826	4,3

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB SE, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 30. Juni 2014 umfasste der Konzern 50 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 55 vollkonsolidierte Unternehmen und fünf Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten sechs Monate 2014 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
FUCHS-Aktien	06
1. Zwischenlagebericht	08
1.1 Grundlagen des Konzerns	08
1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	09
1.3 Geschäftsverlauf im zweiten Quartal	10
1.4 Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten	14
1.5 Vermögens- und Finanzlage	18
1.6 Nachtragsbericht	20
1.7 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	21
1.8 Rechtliche Angaben	23
2. Zwischenabschluss	24
2.1 Konzernabschluss	24
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	24
▪ Gesamtergebnisrechnung	26
▪ Bilanz	28
▪ Kapitalflussrechnung	29
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	30
▪ Segmente	32
2.2 Konzernanhang	34
3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Finanzkalender	42
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	43



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

FUCHS PETROLUB setzte in den ersten sechs Monaten 2014 seine Wachstumsstrategie konsequent fort und wuchs organisch mit knapp 5% und damit über Markt. Währungskursveränderungen in wichtigen Märkten schmälerten jedoch das Wachstum. Der Umsatz stieg um 1,0% auf 919 Mio € (910). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um knapp 2% auf 151 Mio € (154) zurück, bereinigt um Währungseffekte wurde ein Zuwachs von 2% erzielt.

Alle Regionen haben in den ersten sechs Monaten 2014 ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Bei Umsatz und Ergebnis gab es jedoch währungsbedingte Einbußen. Nur Europa konnte die guten Vorjahreswerte nochmals steigern.

Im zweiten Quartal haben wir mit zwei gezielten Akquisitionen in England, Südafrika und Australien unsere Spezialisierungsstrategie fortgesetzt und unsere Kunden- und Technologiebasis im Bergbau und Glasgeschäft verbreitert. Unsere Investitionsvorhaben in bestehende und neue Werke haben wir konsequent fortgesetzt.

Wir halten an unserer Prognose eines organischen Umsatzwachstums für das Gesamtjahr fest. Für das EBIT sind wir angesichts des starken Verfalls einer Reihe von für FUCHS wichtigen Währungen vorsichtiger geworden und gehen davon aus, das sehr gute Vorjahresergebnis im Jahr 2014 zu wiederholen. Dabei unterstellen wir, dass sich die politischen sowie die davon teilweise beeinflussten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht nennenswert eintrüben.

Ihr


Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

FUCHS-Aktien

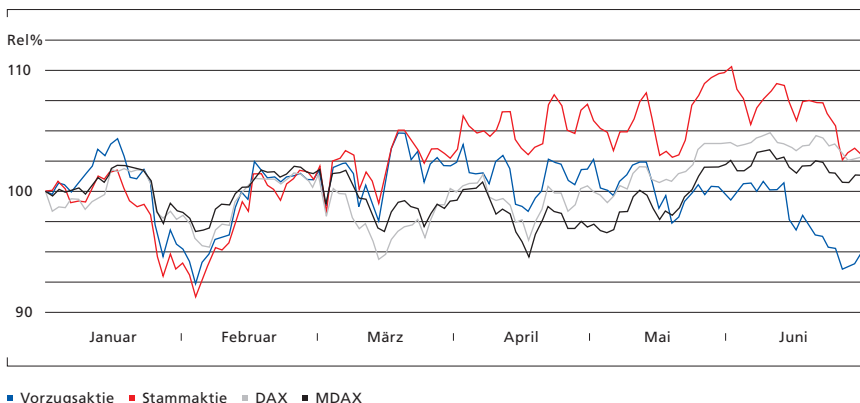
Die FUCHS PETROLUB SE hat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2014 das Grundkapital durch Umwandlung von Gewinnrücklagen um 70.980.000 € auf 141.960.000 € erhöht. In diesem Zusammenhang wurden am 4. Juni 2014 neue, auf den Inhaber lautende Stamm- und Vorzugsaktien (jeweils 35.490.000 Stück) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € an die Aktionäre der Gesellschaft ausgegeben (sogenannte Berichtigungsaktien). Damit stieg die Anzahl der Stamm- und Vorzugsaktien auf jeweils 70.980.000 Stück, die Aktienkurse haben sich entsprechend halbiert.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden vom 27. November 2013 bis 28. April 2014 jeweils 740.000 Stück Stamm- und Vorzugsaktien zu einem Gesamtkaufpreis von 98,4 Mio € (2,1% des Grundkapitals) erworben. Durch die Ausgabe der Berichtigungsaktien im Zuge der Kapitalerhöhung verdoppelte sich die Anzahl der eigenen Aktien auf jeweils 1.480.000 Stück Stamm- und Vorzugsaktien. Der durchschnittliche Erwerbspreis für Stammaktien betrug 30,89 € und für Vorzugsaktien 35,47 €. Die Angabe von Berichtigungsaktien ist in diesen Kursen berücksichtigt. Am 27. Juni 2014 wurden die eigenen Aktien eingezogen und das Grundkapital um 2.960.000 € auf 139.000.000 € herabgesetzt.

Zusammensetzung des Grundkapitals (139.000.000 €):

- 69.500.000 Stück Stammaktien und
- 69.500.000 Stück Vorzugsaktien.

PERFORMANCE-ENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. JUNI 2014)



Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Nach der Kapitalherabsetzung sind am Halbjahresende die Stammaktien zu 53% der Familie Fuchs zuzurechnen, 47% befinden sich gemäß Definition der Deutschen Börse im freien Handel (Freefloat). Der Freefloat der stimmrechtslosen Vorzugsaktien beläuft sich am 30. Juni 2014 auf 100%.

ÜBERBLICK FUCHS-AKTIEN ¹

	2. Quartal 2014		1. Halbjahr 2014	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl) Stichtag	69.500.000	69.500.000	69.500.000	69.500.000
Schlusskurs (XETRA, €) Stichtag	31,18	33,02	31,18	33,02
Höchstkurs (XETRA, €)	33,41	36,95	33,41	37,29
Tiefstkurs (XETRA, €)	31,03	32,54	28,18	32,54
Durchschnittlicher Tagesumsatz (XETRA und Frankfurt, T€)	1.112	5.145	1.484	6.280
Performance (%)	-0,4	-7,5	3,1	-5,2
Marktkapitalisierung (Mio €) Stichtag	4.462		4.462	

¹ Angaben zur Vergleichbarkeit um Kapitalmaßnahmen angepasst.

Im zweiten Quartal des Jahres 2014 verzeichneten die Aktienindizes DAX und MDAX einen leichten Anstieg, der DAX gewann in diesem Zeitraum 2,9%, der MDAX legte 2,1% zu. Die FUCHS-Stammaktien schlossen im XETRA-Handel Ende Juni mit 31,18 € und die Vorzugsaktien mit 33,02 €. Bezogen auf das Ende des ersten Quartals war ein Kursrückgang von 2,5% bzw. 9,3% zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung der am 8. Mai 2014 ausgeschütteten Dividende von 1,38 € je Stammaktie und 1,40 € je Vorzugsaktie betrug die Aktienperformance im zweiten Quartal -0,4% (Stammaktien) bzw. -7,5% (Vorzugsaktien).

Der Kurs der Stammaktien erhöhte sich im ersten Halbjahr um 0,9%, während die Vorzugsaktien 7% verloren. Die Performance (Rendite aus Kursveränderung und Dividende) der Stammaktien betrug in den ersten sechs Monaten 3,1%, die der Vorzugsaktien -5,2%. DAX und MDAX verbesserten sich im gleichen Zeitraum um 2,9% bzw. 1,5%.

Zwischenlagebericht¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Das in unserem Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 63 und 64 detailliert beschriebene Geschäftsmodell einschließlich der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen ergeben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

FUCHS ist anerkannter Partner der Automobilindustrie. Beleg dafür ist die Verleihung des „Volkswagen Group Award 2014“, mit dem herausragende Leistungen im Bereich der Forschung und Entwicklung ausgezeichnet wurden.

Die Automobilindustrie konzentriert sich aktuell in ihrer Entwicklungsarbeit auf die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen. Bei FUCHS befasst sich deshalb ein großer Teil der Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung Automotive mit der Entwicklung von Leichtlaufölen für den Einsatz in unterschiedlichsten Getriebeanwendungen. So konnte FUCHS zu Beginn des Jahres in Kooperation mit einem führenden Premium-Automobilhersteller erfolgreich ein wirkungsgradoptimiertes Achsgetriebeöl im Markt einführen. Neben der Effizienzsteigerung standen dabei höchste Performance und Langlebigkeit des Leichtlauföls im Fokus.

Im Bereich der Metallbearbeitung hat FUCHS eine neue Technologieplattform für Kühlschmierstoffe mit großem Zukunftspotenzial unter der Bezeichnung „GLOBAL“ entwickelt und zum Patent angemeldet. ECOCOOL GLOBAL 10, das erste Produkt dieser neuen Reihe, wurde speziell für die Luftfahrtindustrie entwickelt und überzeugt mit hervorragenden Eigenschaften. Das Produkt trägt den immer komplexer werdenden Anforderungen der großen Flugzeughersteller an ihre Zulieferkette Rechnung und kann in allen relevanten Luftfahrtmärkten in der Produktion eingesetzt werden.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2014 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.992 (3.826) Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 3.888 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 104 Personen. Die Einstellungen erfolgten vor allem bei Gesellschaften in Deutschland, England und Frankreich sowie in Südafrika, Australien und China und betrafen alle Bereiche.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichsraum des Vorjahres.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 6. 2014	31. 12. 2013	30. 6. 2013
Europa	2.520	2.466	2.437
Asien-Pazifik, Afrika	920	870	858
Nord- und Südamerika	552	552	531
Gesamt	3.992	3.888	3.826

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat in den ersten Monaten 2014 nur leicht zugenommen. Für die nächsten Monate lassen verschiedene Frühindikatoren eine etwas stärkere Expansion erwarten. Die maßgeblichen Impulse sollen weiterhin aus den Industriestaaten kommen, allen voran aus den USA, während die Dynamik in den Schwellenländern verhalten bleiben soll. Insgesamt rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr weiterhin mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,6%. Für Deutschland hat der IWF das für 2014 erwartete Konjunkturplus auf 2,0% erhöht.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion ist nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) bis Mai 2014 um 2,4% gegenüber Vorjahr angestiegen. Für das Gesamtjahr 2014 wird ein globaler Produktionszuwachs um 3% erwartet. In Deutschland lag die Rohstahlerzeugung bis Juni 2014 um 4,2% über dem Vergleichswert aus 2013, dennoch wird für das Gesamtjahr 2014 weiterhin nur mit einem Produktionsplus von 1% gerechnet.
- Im weltweiten Maschinenbau erwartet das Beratungsunternehmen IHS für das Jahr 2014 unverändert einen Produktionszuwachs von 6%. In Deutschland wurde die bisherige Inlands-Wachstumsprognose von +3% für 2014 vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im Juli erneut bekräftigt. Angesichts eines Produktionswachstums von nur 0,2% bis Mai 2014 wird dieses Jahresziel laut VDMA aber immer schwerer zu erreichen sein.

- Der Pkw-Weltmarkt dürfte laut Verband der Automobilindustrie (VDA) im Gesamtjahr 2014 um rund 4% zulegen. In Deutschland lagen die Pkw-Neuzulassungen bis Juni um gut 2% über dem Vorjahreswert, während Produktion und Export im Betrachtungszeitraum um 6% bzw. 7% anstiegen. Angesichts des starken Exports hat der VDA seine Produktionsprognose für Deutschland auf 4% im Gesamtjahr 2014 erhöht.
- Der Zuwachs der globalen Chemieproduktion lag nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) bis März 2014 bei 5,5%. Für das Gesamtjahr 2014 erwartet der Verband weiterhin eine globale Produktionssteigerung um knapp 5%. Die deutsche Chemieproduktion ist bis Juni 2014 um 3% angestiegen. Für das Gesamtjahr 2014 geht der VCI weiterhin von einem Zuwachs der Chemieproduktion in Deutschland um 2% aus.
- Die Schmierstoffnachfrage in den reifen Märkten Japan, Deutschland, Korea, Frankreich, Italien und Spanien ist bis April 2014 gegenüber Vorjahr um insgesamt ca. 1% gestiegen. In den USA dürfte der Schmierstoffverbrauch in den Anfangsmonaten 2014 hingegen witterungsbedingt gesunken sein. Gleichzeitig dürfte der Anstieg des Schmierstoffbedarfs in den Schwellenländern etwas geringer als erwartet ausgefallen sein. Für das Gesamtjahr 2014 erwarten wir aus heutiger Sicht ein Wachstum des globalen Schmierstoffmarkts um rund 1%.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL

Der FUCHS PETROLUB Konzern setzte im zweiten Quartal 2014 sein organisches Umsatzwachstum fort. Währungsbedingt liegen Umsatz und EBIT unter dem des Vergleichsquartals des Vorjahres. Der organisch erwirtschaftete Umsatzzuwachs von 2,4% entsprach unseren Erwartungen und Prognosen. Stärker als erwartet wirkte sich die teils politisch, teils makroökonomisch verursachte Schwäche verschiedener Währungen auf die Bruttomarge und damit die Ertragslage der Gesellschaften in den jeweiligen Ländern sowie auf die Umrechnung der Erträge in die Konzernwährung aus.

UMSATZ

Nach einem starken Jahresauftakt hat der Konzern seinen Umsatz im zweiten Quartal 2014 erneut organisch gesteigert, blieb aber nach Umrechnung in die Konzernwährung mit 462,5 Mio € (468,3) unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres.

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	10,7	2,4
Externes Wachstum	0,6	0,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	-17,1	-3,7
Umsatzwachstum	-5,8	-1,2

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	276,5	281,9	-5,4	-1,9	-4,7	0,6	-1,3
Asien-Pazifik, Afrika	126,7	126,2	0,5	0,4	10,5	-	-10,0
Nord- und Südamerika	77,9	79,4	-1,5	-1,9	4,4	-	-5,9
Konsolidierung	-18,6	-19,2	0,6	-	0,5	-	0,1
Gesamt	462,5	468,3	-5,8	-1,2	10,7	0,6	-17,1

Entsprechend unseren Erwartungen hat Europa im zweiten Quartal 2014 – anders als im Vorquartal – nicht zum Wachstum beigetragen, da organische Umsatzzuwächse in Mittel- und Osteuropa geringere Umsätze in Deutschland nicht vollständig ausgleichen konnten. Die Region erwirtschaftete organisch 4,7 Mio € oder 1,6% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zusätzliche Währungseffekte von -1,3 Mio € bzw. -0,5% sind vor allem Folge der ausgeprägten Schwäche des russischen Rubels (-14%). Insgesamt erzielte die Region einen Umsatz von 276,5 Mio € (281,9), das sind 5,4 Mio € oder 1,9% weniger als im zweiten Quartal 2013.

Die Region Asien-Pazifik, Afrika zeigte eine gute Entwicklung und erzielte einen organischen Umsatzzuwachs von 10,5 Mio € bzw. 8,3%. Vor allem die Gesellschaften in China und Singapur haben hohe absolute und relative Steigerungen erwirtschaftet. Allerdings haben Währungseffekte dieses Wachstum nahezu vollständig aufgezehrt. Alle Währungen der Region notierten gegenüber dem Euro schwächer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Besonders ausgeprägt war der Effekt beim australischen Dollar (– 11 %) und beim südafrikanischen Rand (– 15 %). Nach Berücksichtigung der Währungseffekte von – 10,0 Mio € bzw. – 7,9% lag der Umsatz der Region mit 126,7 Mio € (126,2) um 0,5 Mio € bzw. 0,4% nur leicht über Vorjahr.

Auch die Region Nord- und Südamerika entwickelte sich solide. Das Wachstum kam im Wesentlichen aus Nordamerika. Die Umsätze sind im zweiten Quartal organisch um 5,5% oder 4,4 Mio € gewachsen. Bei der Währungsumrechnung büßte die Region jedoch 5,9 Mio € bzw. 7,4% ihres Umsatzes ein. Der Quartalsumsatz von 77,9 Mio € (79,4) lag damit um 1,5 Mio € oder 1,9% unter dem des Vorjahresquartals. Wie bereits im Vorquartal zeigten sowohl der argentinische Peso (– 40%) als auch der brasilianische Real (– 11 %) eine ausgeprägte Schwäche gegenüber dem Euro.

ERTRAG

Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal mit einem Umsatz von 462,5 Mio € (468,3) ein Bruttoergebnis von 172,1 Mio € (177,5). Der Rückgang des Bruttoergebnisses um 5,4 Mio € bzw. 3,0% ist Folge des umrechnungsbedingt rückläufigen Umsatzes sowie einer geringeren Bruttomarge (37,2% nach 37,9 im Vorjahr). Dabei litt die Bruttomarge insbesondere in Ländern mit starkem Währungsverfall unter einer verzögerten Weitergabe von währungsinduzierten Rohstoffpreisverteuerungen.

Der Saldo der Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie des sonstigen betrieblichen Netto-Aufwands war im gleichen Zeitraum ebenfalls rückläufig. Hier wirkte sich die Währungsentwicklung bei der Umrechnung in die Konzernwährung positiv aus, so dass mit 99,7 Mio € (100,7) der Vergleichswert um 1,0 Mio € oder 1,0% unterschritten wurde. Die Kostenquote ist mit knapp 21,6% (21,5) auf dem Niveau des ersten Quartals geblieben.

Im Saldo ist das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 4,4 Mio € oder 5,7% auf 72,4 Mio € (76,8) zurückgegangen. Die Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz betrug 15,7% (16,4).

Unter Einbeziehung der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,2 Mio € (3,6) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 75,6 Mio €. Das entspricht dem Wert des ersten Quartals 2014, liegt aber 4,8 Mio € oder 6,0% unter dem des zweiten Quartals 2013 (80,4).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern belief sich auf 52,6 Mio € (56,0). Das Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktie betrug 0,38 € (0,39).

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Europa erreichte mit einem EBIT von 38,9 Mio € (40,0) den Vergleichswert nicht ganz. Wesentlicher Grund für den Rückgang um 1,1 Mio € oder 2,8% war die ungünstige Wirtschafts- und Währungsentwicklung in Russland. Die übrigen Gesellschaften der Region Europa haben in Summe ihre guten Vorjahreszahlen bestätigt. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen bezogen auf den Umsatz der Region blieb mit 14,0% (14,1) auf Vorjahresniveau.

Asien-Pazifik, Afrika erwirtschaftete ein Segmentergebnis von 23,9 Mio € (27,1), ein Rückgang um 3,2 Mio € bzw. 11,8%. Vor allem die Gesellschaften in Australien und Südafrika waren angesichts einer deutlichen Abschwächung ihrer Währungen mit deutlich gestiegenen Rohstoffkosten konfrontiert, die nur teilweise oder zeitverzögert weitergegeben werden konnten. Darüber hinaus wirkte sich die Abschwächung der regionalen Währungen gegenüber dem Euro – wie bei der Umsatzumrechnung – ungünstig bei der Ergebnisumrechnung aus. Die Region erzielte bei der Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz einen Wert von 16,6% (18,9).

Das Segmentergebnis von Nord- und Südamerika liegt mit 14,1 Mio € (15,7) um 1,6 Mio € bzw. 10,2% unter dem Vergleichsquartal. Auch in dieser Region wirkte sich die ausgeprägte Schwäche einzelner Währungen in der Bruttomarge und bei der Umrechnung in die Konzernwährung aus, daneben gab es Verschiebungen im Produktmix. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz betrug 18,1% (19,8).

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN

UMSATZ

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 ein organisches Umsatzwachstum von 4,7%. Jedoch wurden die erreichten Absatzsteigerungen zu einem großen Teil von Effekten aus der Währungsumrechnung aufgezehrt. Insgesamt stieg der Konzernumsatz um 9,0 Mio € oder 1,0% auf 919,3 Mio € (910,3).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	42,9	4,7
Externes Wachstum	1,4	0,2
Effekte aus der Währungsumrechnung	-35,3	-3,9
Umsatzwachstum	9,0	1,0

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2013	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	561,0	547,2	13,8	2,5	14,8	1,4	-2,4
Asien-Pazifik, Afrika	246,1	243,9	2,2	0,9	23,5	-	-21,3
Nord- und Südamerika	153,3	155,0	-1,7	-1,1	10,0	-	-11,7
Konsolidierung	-41,1	-35,8	-5,3	-	-5,4	-	0,1
Gesamt	919,3	910,3	9,0	1,0	42,9	1,4	-35,3

Im Konzern ist Europa am stärksten gewachsen. Organisch hat die Region im ersten Halbjahr 2014 um 14,8 Mio € oder 2,7% zugelegt. Währungseffekte, die vor allem vom russischen Rubel ausgingen, blieben auf -2,4 Mio € oder -0,5% begrenzt. Einschließlich des externen Wachstums von 1,4 Mio € oder 0,2% stieg der von den Gesellschaften der Region erzielte Umsatz um 13,8 Mio € oder 2,5% auf 561,0 Mio €. Die größten Zuwächse erzielten die Gesellschaften in Deutschland, Polen, Italien und Frankreich.

Dynamischste Wachstumsregion blieb Asien-Pazifik, Afrika. Hier stieg der Umsatz, getragen von nahezu allen Gesellschaften, organisch um 9,6% oder 23,5 Mio €. Der Umsatzanstieg ging insbesondere in China und anderen asiatischen Ländern mit erfreulichen Absatzsteigerungen einher. Dem stand die Abschwächung der Währungen der Region gegenüber. Besonders ausgeprägt war der Effekt in Australien und Südafrika, aber auch in Indien und Indonesien. Unter Berücksichtigung der Währungseffekte von -21,3 Mio € oder -8,7% steuerte die Region im Konzern nur ein Umsatzwachstum von 2,2 Mio € oder 0,9% bei.

In Nord- und Südamerika überstiegen die negativen Währungseffekte mit -7,5% oder -11,7 Mio € sogar das gute organische Wachstum von 6,4% oder 10,0 Mio €. Mit 153,3 Mio € (155,0) trug die Region deshalb 1,7 Mio € oder 1,1% weniger zum Konzernumsatz bei als in der Vergleichsperiode, obwohl alle Gesellschaften organisch gewachsen sind.

ERTRAG

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2014 mit 343,0 Mio € (343,1) ein Bruttoergebnis auf Vorjahresniveau erzielt. Angesichts eines Umsatzanstiegs von 1 % entspricht das einem Rückgang der Bruttomarge auf 37,3 % (37,7).

Der Saldo der Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie des sonstigen betrieblichen Netto-Aufwands ist im gleichen Zeitraum parallel zum Umsatz um 1,0% oder 1,9 Mio € auf 198,0 Mio € (196,1) gestiegen. Insbesondere die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben wir mit +1,6 Mio € bzw. +10,8% deutlich erhöht, um unsere Technologieplattform zukunftssicherer zu machen. In Relation zum Umsatz liegt die Gesamtkostenquote unverändert bei 21,5%.

Vor diesem Hintergrund ist das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 2,0 Mio € oder 1,4% auf 145,0 Mio € (147,0) gesunken. Bezogen auf den Umsatz ist das ein Wert von 15,8% (16,1).

Das EBIT, d.h. das Ergebnis unter Berücksichtigung der Ergebnisse der at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 6,2 Mio € (6,8), blieb mit 151,2 Mio € (153,8) um 2,6 Mio € oder 1,7% unter Vorjahr. Bereinigt um Translationseffekte wurde ein Zuwachs von 2% erzielt.

Der Finanzierungsaufwand hat sich durch kursgesicherte Finanzierungen in einigen Hochzinsländern leicht erhöht und machte 1,6 Mio € (1,1) aus. Nach Ertragsteuern von 44,2 Mio € (45,1) geht das Ergebnis nach Steuern um 2,2 Mio € bzw. 2,0% auf 105,4 Mio € (107,6) zurück.

Das Ergebnis je Aktie bleibt angesichts des Aktienrückkaufs auf Vorjahresniveau und beträgt 0,75 € (0,75) je Stammaktie sowie 0,76 € (0,76) je Vorzugsaktie.

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Europa hat in den ersten sechs Monaten 2014 eine gute Entwicklung gezeigt, die von einem sehr guten ersten Quartal und einem etwas schwächeren zweiten Quartal gekennzeichnet war. Ungünstige Währungsentwicklungen waren im Wesentlichen auf Russland und die Ukraine beschränkt und hatten damit für die Region nur begrenzte Auswirkungen. Hingegen waren die beiden anderen Regionen von der ausgeprägten Schwäche einer ganzen Reihe von Währungen betroffen. Der positive Beitrag der europäischen Gesellschaften konnte die Rückgänge in den beiden anderen Regionen nicht vollständig ausgleichen.

Europa hat 80,2 Mio € (74,1) zum Konzern-EBIT beigetragen. Den Zuwachs von 6,1 Mio € bzw. 8,2% haben vor allem unsere deutschen, britischen, polnischen und italienischen Gesellschaften erzielt, während die Gesellschaft in Russland unter den Auswirkungen der Ukraine-Krise litt. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz stieg auf 14,2% (13,4).

Das Segmentergebnis (EBIT) der Gesellschaften in Asien-Pazifik, Afrika belief sich im Halbjahr auf 46,0 Mio € (51,3), ein Rückgang um 5,3 Mio € bzw. 10,3%. Während vor allem die Gesellschaften in China und Singapur Ergebniszuwächse verzeichneten, ließen sich die hohen Ergebnisbeiträge vom Vorjahr der Gesellschaften in Australien und Südafrika angesichts der Währungsentwicklung nicht wiederholen. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz belief sich auf 16,5% (18,5).

Bei weiterhin hohen Renditen in der Region Nord- und Südamerika wurde mit einem EBIT von 27,8 Mio € (31,0) das Vorjahresergebnis nicht erreicht. Erfreulich war, dass Nordamerika im zweiten Quartal die wetterbedingten Umsatz- und Ergebnisausfälle des ersten Quartals teilweise aufholen konnte. In Südamerika wirkte sich insbesondere die Abwertung der lokalen Währungen ungünstig auf das Segmentergebnis aus. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz machte 18,1% (20,0) aus.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich seit Jahresbeginn um 60,8 Mio € auf 1.101,2 Mio € (1.162,0 per 31. Dezember 2013) reduziert. Grund ist der Rückgang der liquiden Mittel um 123,1 Mio €, vor allem infolge des Rückkaufs eigener Aktien im Volumen von 76,4 Mio € im Zeitraum Januar bis April sowie aufgrund der Dividendenzahlungen von 97,1 Mio € im Mai. Gleichzeitig haben höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+49,4 Mio €) die Bilanz verlängert, ebenso der akquisitionsbedingt gestiegene Anstieg der immateriellen Vermögenswerte (+11,5 Mio €).

Langfristige Vermögenswerte stellen 43,8% (40,2 per 31. Dezember 2013) der Bilanzsumme dar. Traditionell größeres Gewicht als Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte hat das Umlaufvermögen. So machten Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 49,2% (42,4 per 31. Dezember 2013) der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von 52,1 Mio € (175,2 per 31. Dezember 2013).

Ungeachtet des hohen Mittelrückflusses an die Aktionäre finanzierte sich der Konzern weiterhin vor allem mit Eigenkapital. Zum 30. Juni 2014 machte das Eigenkapital 787,4 Mio € aus (853,5 per 31. Dezember 2013) und die Eigenkapitalquote lag bei 71,5% (73,5 per 31. Dezember 2013).

Zweitgrößte Position der Passivseite sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 133,7 Mio € (132,3 per 31. Dezember 2013). Sie stellen 12,2% (11,3 per 31. Dezember 2013) der Bilanzsumme dar.

Das gesamte operative Nettoumlaufvermögen (NOWC = Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat sich seit Jahresbeginn um 48,0 Mio € erhöht und liegt im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz bei 22,1% (20,6).

Finanzverbindlichkeiten wurden in Höhe von 13,6 Mio € (7,8 per 31. Dezember 2013) in Anspruch genommen. Aus landesspezifischen Gründen hat der Konzern bei einigen Gesellschaften auf eine konzerninterne Finanzierung verzichtet.

INVESTITIONEN UND UNTERNEHMENSERWERBE

Im Berichtszeitraum wurden 15,1 Mio € (33,6) in Anlagevermögen investiert, zum wesentlichen Teil in Deutschland, China und den USA. Für die Folge quartale sind bei den Projekten in Deutschland und den USA nennenswerte Abflüsse zu erwarten.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich auf 14,2 Mio € (13,6).

Im Juni wurde in England das Schmierstoffgeschäft der BATOYLE FREEDOM-Gruppe erworben, die zuletzt einen Jahresumsatz von rund 15 Mio € erzielte. Ebenfalls auf rund 15 Mio € belief sich der letzte Jahresumsatz der Firmen LUBRITENE und LUBRASA in Südafrika und Australien, die im Mai erworben wurden. Hier steht noch die Zustimmung der nationalen Kartellbehörden aus.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2014 einen Brutto-Cashflow von 110,9 Mio € (107,6) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 14,2 Mio € (13,6).

Zur Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit wurden 47,1 Mio € (33,3) aufgewendet. Davon wurden 45,0 Mio € (23,0) zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) benötigt. Der Anstieg dieser betrieblichen Kenngröße geht vor allem auf eine Erhöhung der durchschnittlichen Kapitalbindung zurück. Der Anstieg von 73 Tagen im vierten Quartal 2013 auf 81 Tage (75) im zweiten Quartal 2014 ist stärker ausgefallen als erwartet.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug 63,8 Mio € (74,3). Da im Rahmen der Investitions- und Akquisitionstätigkeit mit 18,9 Mio € (29,5) weniger Mittel als im Vorjahr abgeflossen sind, erreicht der freie Cashflow mit 44,9 Mio € (44,8) wieder das Vorjahresniveau.

Zusammen mit dem Finanzmittelfonds zu Jahresbeginn von 175,2 Mio € standen somit genügend Mittel zur Finanzierung des Aktienrückkaufs (76,4 Mio €) und der Dividendenzahlungen (97,1 Mio €) zur Verfügung. Zum 30. Juni enthielt der Finanzmittelfonds 52,1 Mio € (93,4).

LIQUIDITÄTSLAGE UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Zusätzlich zu seinen liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen. Nach Abschluss des Aktienrückkaufprogramms sind für die kommenden Monate keine größeren Liquiditätsabflüsse absehbar, die die Aufnahme von Fremdmitteln erforderlich machen würden.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente wie Factoring oder ABS-Programme werden vom FUCHS PETROLUB Konzern nicht genutzt. Siehe Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 180/181.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2013 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 99 bis 108 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS hält unverändert an seiner technischen und kundenorientierten Ausrichtung fest mit dem Ziel organisch zu wachsen. Änderungen an dem in unserem Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 63 bis 64 erläuterten Geschäftsmodell sind nicht geplant. Die Aussagen auf Seite 109 des Geschäftsberichts zu Absatzmärkten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelten weiterhin.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Die Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2014 haben im zweiten Quartal keine nennenswerten Änderungen erfahren. Es wird ein Zuwachs der Weltproduktion von 3,6% erwartet.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

Unsere Planungen im Hinblick auf das organische Wachstum des Konzerns bleiben weiterhin gültig. Wir rechnen mit Wachstum in allen Weltregionen. Diese Zuversicht basiert auf den beschriebenen allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der darauf aufbauenden Erwartung einer moderat steigenden Schmierstoffnachfrage. Die organischen Wachstumsraten werden jedoch weiterhin durch Währungskursveränderungen negativ beeinflusst sein und unterliegen geopolitischen Risiken. Darüber hinaus bleibt auch die Entwicklung der Rohstoffkosten abzuwarten.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Wachstumsinitiative wird fortgesetzt. Für das Gesamtjahr und auch das zweite Halbjahr rechnet der Vorstand unverändert mit einem organischen Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die Bruttomarge dürfte auf dem gegenwärtigen Niveau verharren und damit für das Gesamtjahr den Vorjahreswert leicht unterschreiten. Die Sach- und Personalkosten erhöhen sich planmäßig und sichern unser organisches Wachstum. Unsere bisherige Prognose einer Steigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich gilt unverändert.

Beim EBIT gehen wir davon aus, das sehr gute Vorjahresergebnis zu wiederholen. Unsere bisher prognostizierte Steigerung um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz halten wir aus heutiger Sicht für nicht erreichbar. Grund ist der starke Verfall einer Reihe von für FUCHS wichtigen Währungen, der sich mehr als erwartet in der Translation der lokal erwirtschafteten Ergebnisse auswirkt. Darüber hinaus führen schwache lokale Währungen zu erheblichen Rohstoffkostenverteuerungen, deren Weitergabe nur mit zeitlicher Verzögerung möglich ist.

Dabei unterstellen wir, dass sich die aktuellen Währungsrelationen bis zum Jahresende nicht wesentlich verändern, die Auswirkungen geopolitischer Risiken begrenzt bleiben und die Rohstoffpreise ihr aktuelles Weltmarktniveau beibehalten.

Die Finanzaufwendungen sowie die Steuerquote sollten in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres bleiben. Wir rechnen damit, das gute Ergebnis nach Steuern des Vorjahres zu wiederholen. Das Ergebnis je Aktie profitiert vom Aktienrückkauf.

Bei den Investitionsausgaben sieht die Planung für das zweite Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr eine Erhöhung vor, während wir beim operativen Nettoumlaufvermögen (NOWC) in der zweiten Jahreshälfte eine Reduktion erwarten. Für den freien Cashflow rechnen wir insofern für 2014 unverändert mit einem Wert im dreistelligen Millionenbereich. Akquisitionen sind dabei nur im bisher getätigten Umfang berücksichtigt.

Für die Bilanz und Finanzierungsstruktur erwarten wir in den kommenden Quartalen keine nennenswerten strukturellen Veränderungen. Die Liquiditätslage sollte sich kontinuierlich verbessern.

RECHTLICHE ANGABEN

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 112 des Geschäftsberichts 2013. Es lagen zum 30. Juni 2014 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatzerlöse	919,3	910,3
Kosten der umgesetzten Leistung	-576,3	-567,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	343,0	343,1
Vertriebsaufwand	-133,6	-131,9
Verwaltungsaufwand	-46,3	-45,6
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-16,4	-14,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,7	-3,8
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	145,0	147,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	6,2	6,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	151,2	153,8
Finanzergebnis	-1,6	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	149,6	152,7
Ertragsteuern	-44,2	-45,1
Ergebnis nach Steuern	105,4	107,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	105,2	107,3
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,75	0,75
Vorzugsaktie	0,76	0,76

¹ Jeweils unverwässert und verwässert; Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Umsatzerlöse	462,5	468,3
Kosten der umgesetzten Leistung	-290,4	-290,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	172,1	177,5
Vertriebsaufwand	-67,9	-67,4
Verwaltungsaufwand	-23,2	-23,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-8,2	-7,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,4	-2,6
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	72,4	76,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,2	3,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	75,6	80,4
Finanzergebnis	-1,0	-0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	74,6	79,9
Ertragsteuern	-22,0	-23,9
Ergebnis nach Steuern	52,6	56,0
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	52,5	55,8
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,38	0,39
Vorzugsaktie	0,38	0,39

¹ Jeweils unverwässert und verwässert; Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern	105,4	107,6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	1,3	-6,5
at Equity einbezogener Unternehmen	0,0	-0,1
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	2,1
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	-0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,3	-5,0
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	106,7	102,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	106,5	102,3

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	52,6	56,0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	4,5	-11,8
at Equity einbezogener Unternehmen	0,0	0,0
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	2,1
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	-0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4,5	-10,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	57,1	45,8
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,2
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	57,0	45,6

BILANZ

in Mio €	30. 6. 2014	31. 12. 2013
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	119,7	108,2
Sachanlagen	287,1	284,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	43,8	43,3
Sonstige Finanzanlagen	4,8	6,2
Latente Steueransprüche	25,6	25,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,6	0,5
Langfristige Vermögenswerte	481,6	468,2
Vorräte	252,3	232,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289,9	260,4
Steuerforderungen	4,7	5,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20,6	20,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,1	175,2
Kurzfristige Vermögenswerte	619,6	693,8
Bilanzsumme	1.101,2	1.162,0
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	139,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	542,5	563,4
Konzerngewinn	105,2	218,1
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	786,7	852,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,7	1,0
Eigenkapital	787,4	853,5
Rückstellungen für Pensionen	15,2	15,8
Sonstige Rückstellungen	2,7	3,1
Latente Steuerschulden	18,1	18,7
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,3	3,4
Langfristiges Fremdkapital	40,3	41,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133,7	132,3
Rückstellungen	27,7	27,4
Steuerverbindlichkeiten	27,6	23,4
Finanzverbindlichkeiten	13,6	7,8
Sonstige Verbindlichkeiten	70,9	76,6
Kurzfristiges Fremdkapital	273,5	267,5
Bilanzsumme	1.101,2	1.162,0

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ergebnis nach Steuern	105,4	107,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	14,2	13,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-2,4	-7,9
Veränderung der latenten Steuern	-0,1	1,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-6,2	-6,8
Brutto-Cashflow	110,9	107,6
Brutto-Cashflow	110,9	107,6
Veränderung der Vorräte	-18,4	1,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27,6	-43,7
Veränderung der übrigen Aktiva	1,4	11,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,0	19,3
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-3,4	-21,4
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-0,1	-0,6
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	63,8	74,3
Investitionen in Anlagevermögen	-15,1	-33,6
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten ¹	-10,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,4	1,8
Veränderung Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	0,0
Erhaltene Dividenden	5,6	2,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,9	-29,5
Freier Cashflow²	44,9	44,8
Ausschüttungen für das Vorjahr	-97,1	-92,0
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-76,4	0,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	5,4	-0,9
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-1,1	-0,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-169,2	-93,6
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	175,2	143,7
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	63,8	74,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,9	-29,5
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-169,2	-93,6
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	1,2	-1,5
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode³	52,1	93,4

¹ Der Kaufpreis in Höhe von 11,2 Mio € beinhaltet eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 1,2 Mio €. Das erworbene Nettovermögen betrifft den Erwerb des Schmierstoffgeschäfts der BATOYLE FREEDOM-Gruppe in Großbritannien.

² Summe aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

³ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke) ¹	Gezeichnetes Kapital SE	Kapitalrücklage SE
Stand 31. 12. 2012	70.980.000	71,0	94,6
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. Halbjahr 2013			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 30. 6. 2013	70.980.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2013	70.641.530	71,0	94,6
Erwerb von eigenen Anteilen	- 1.141.530		
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	70.980.000	71,0	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln – davon auf eigene Anteile entfallend	- 1.480.000		
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		-3,0	3,0
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. Halbjahr 2014			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2014	139.000.000	139,0	97,6

¹ Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ist am 16. Mai 2014 in das Handelsregister eingetragen worden.
Die Kapitalherabsetzung aufgrund der Einziehung der eigenen Anteile ist am 27. Juni 2014
in das Handelsregister eingetragen worden.

² Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ²	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
0,0	605,4	9,1	780,1	1,6	781,7
	-1,1		-1,1	-0,7	-1,8
	-91,6		-91,6	-0,4	-92,0
	107,3		107,3	0,3	107,6
	1,6	-6,6	-5,0		-5,0
0,0	621,6	2,5	789,7	0,8	790,5
-22,0	729,8	-20,9	852,5	1,0	853,5
-76,4			-76,4		-76,4
	-71,0		0,0		0,0
			0,0		0,0
98,4	-98,4		0,0		0,0
	-96,6		-96,6	-0,5	-97,1
	105,2		105,2	0,2	105,4
	0,0	1,3	1,3		1,3
	0,7		0,7		0,7
0,0	569,7	-19,6	786,7	0,7	787,4

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	561,0	246,1	153,3	960,4	-41,1	919,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	79,4	40,6	27,8	147,8	-2,8	145,0
<i>in % vom Umsatz</i>	14,2	16,5	18,1	-	-	15,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,8	5,4	-	6,2	-	6,2
Segmentergebnis (EBIT)	80,2	46,0	27,8	154,0	-2,8	151,2
Investitionen ¹	9,2	3,4	2,4	15,0	0,1	15,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.422	924	553	3.899	88	3.987
1. Halbjahr 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	547,2	243,9	155,0	946,1	-35,8	910,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	73,5	45,1	31,0	149,6	-2,6	147,0
<i>in % vom Umsatz</i>	13,4	18,5	20,0	-	-	16,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,6	6,2	-	6,8	-	6,8
Segmentergebnis (EBIT)	74,1	51,3	31,0	156,4	-2,6	153,8
Investitionen ¹	11,3	10,4	10,2	31,9	0,6	32,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.342	857	530	3.729	82	3.811

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
2. Quartal 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	276,5	126,7	77,9	481,1	-18,6	462,5
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	38,6	21,0	14,1	73,7	-1,3	72,4
<i>in % vom Umsatz</i>	14,0	16,6	18,1	-	-	15,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	2,9	-	3,2	-	3,2
Segmentergebnis (EBIT)	38,9	23,9	14,1	76,9	-1,3	75,6
Investitionen ¹	5,9	1,4	1,3	8,6	0,0	8,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.431	920	552	3.903	89	3.992
2. Quartal 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	281,9	126,2	79,4	487,5	-19,2	468,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	39,7	23,8	15,7	79,2	-2,4	76,8
<i>in % vom Umsatz</i>	14,1	18,9	19,8	-	-	16,4
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	3,3	-	3,6	-	3,6
Segmentergebnis (EBIT)	40,0	27,1	15,7	82,8	-2,4	80,4
Investitionen ¹	5,7	6,7	6,4	18,8	0,1	18,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.353	858	531	3.742	84	3.826

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2013 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Nachfolgend werden die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erläutert. Diese haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“

Der Standard IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Aus der Erstanwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Vereinbarungen (Joint Arrangements) neu geregelt. Bei Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) ist nur noch die Equity-Methode im Konzernabschluss zulässig, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss ist entfallen.

Amendments to IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 Joint Arrangements erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erweitert.

Da der FUCHS PETROLUB Konzern bereits seit dem Geschäftsjahr 2012 alle Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezieht und die übrigen Änderungen derzeit keine Relevanz für den FUCHS PETROLUB Konzern haben, ergaben sich aus der Anwendung des IFRS 11 in Verbindung mit dem geänderten IAS 28 keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben für den Konzernabschluss sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben und werden zum 31. Dezember 2014 erfolgen.

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Quartal erfolgten die Erstkonsolidierungen der mazedonischen Tochtergesellschaft FUCHS MAK DOOEL, der norwegischen Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS sowie der vietnamesischen Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS VIETNAM COMPANY LTD. Bei den Tochtergesellschaften in Mazedonien und Vietnam handelte es sich um Unternehmensgründungen aus Vorjahren und beim Kauf der 100%-Anteile an der norwegischen Gesellschaft insbesondere um die Übernahme des Kundenstamms unseres ehemaligen Handelspartners. Die Erstkonsolidierungen der drei Tochtergesellschaften führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

AKQUISITIONEN

Mit Wirkung zum 20. Juni 2014 hat FUCHS das Schmierstoffgeschäft der BATOYLE FREEDOM-Gruppe in Großbritannien erworben und wird dieses in seine Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS UK integrieren. Das Geschäft der BATOYLE FREEDOM-Gruppe, die im Geschäftsjahr 2013/2014 Umsatzerlöse von rund 15 Mio € erzielte, ergänzt mit seinen Kfz- und Industrie-Schmierstoffen das bestehende Portfolio von FUCHS. Erweitert wird das FUCHS-Portfolio durch Schmierstoffe für die Glasindustrie. Der Kaufpreis in Höhe von 11,2 Mio € entfällt auf erworbene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Kundenstamm und Produkttechnologie. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig. Die Akquisition des Schmierstoffgeschäfts LUBRITENE und LUBRASA in Südafrika und Australien wird voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort.

Für das erste Halbjahr 2014 entstanden keine direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,5	-0,1	-0,3	-0,2
Wertberichtigungen auf Forderungen	-2,7	-3,7	-1,8	-2,8
Saldo Sonstiges	1,5	0,0	1,7	0,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,7	-3,8	-0,4	-2,6

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Zinserträge	0,3	0,5	0,1	0,3
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-1,6	-1,2	-0,9	-0,6
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,3	-0,4	-0,2	-0,2
Finanzergebnis	-1,6	-1,1	-1,0	-0,5

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 2,0 Mio € (2,0) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 1,7 Mio € (1,6) aus der Verzinsung des Planvermögens im ersten Halbjahr 2014.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013
Inland	-17,7	-16,7	-8,2	-9,5
Ausland	-26,5	-28,4	-13,8	-14,4
Ertragsteuern	-44,2	-45,1	-22,0	-23,9
Bereinigte Steuerquote (in%)¹	30,8	30,9	30,8	31,3

¹ Ausgewiesener Ertragsteueraufwand bezogen auf das Ergebnis vor Steuern (EBIT) bereinigt um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 30. Juni 2014 in Höhe von 13,2 Mio € (10,0 zum 31. Dezember 2013). Diese betreffen im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in Deutschland, China und Brasilien. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 30. Juni 2014 gab es keine unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten auszuweisenden Devisentermingeschäfte mit positiven Zeitwerten (31. Dezember 2013: 1,3). Devisentermingeschäfte mit negativen Zeitwerten in Höhe von -1,4 Mio € (31. Dezember 2013: -0,3), wurden unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG,
BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN**

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG**Halbjahr 2014**

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im ersten Halbjahr 2014 in Höhe von 106,7 Mio € (102,6) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 105,4 Mio € (107,6) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio € (-5,0), die im ersten Halbjahr 2014 ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

Zweites Quartal 2014

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im zweiten Quartal 2014 in Höhe von 57,1 Mio € (45,8) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 52,6 Mio € (56,0) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 4,5 Mio € (-10,2).

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital verringerte sich im Saldo um 66,1 Mio € auf 787,4 Mio € (853,5 zum 31. Dezember 2013). Ursächlich für den Rückgang waren der Erwerb von eigenen Anteilen und Dividendenzahlungen. Das Eigenkapital erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 um das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern.

**Aktienrückkaufprogramm und Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter
Ausgabe neuer Aktien (Berichtigungsaktien)**

Die FUCHS PETROLUB SE hat im zweiten Quartal 2014 ihr Aktienrückkaufprogramm beendet und die eigenen Aktien eingezogen.

Im Zeitraum vom 27. November 2013 bis einschließlich 28. April 2014 wurden insgesamt 1.480.000 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis einschließlich Nebenkosten von 98,4 Mio € zurückerworben. Es wurden 740.000 Stammaktien im Gesamtwert von 45,8 Mio € und 740.000 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 52,6 Mio € erworben, davon entfallen 570.765 Stammaktien im Gesamtwert von 35,6 Mio € und 570.765 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 40,8 Mio € auf das erste Halbjahr 2014.

Die Rückkäufe addieren sich auf 2,1% des gezeichneten Kapitals der FUCHS PETROLUB SE. Der einschließlich Transaktionskosten insgesamt aufgewendete Betrag in Höhe von 98,4 Mio € ist vom Eigenkapital abgezogen, und die erworbenen Aktien sind entsprechend den Regelungen des IAS 33.20 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie nicht mehr berücksichtigt.

Die von der Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB SE am 7. Mai 2014 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien (Berichtigungsaktien) im Verhältnis 1:1 wurde am 16. Mai 2014 in das Handelsregister eingetragen. Im Ergebnis führte dies zu einer Verdoppelung sowohl des gezeichneten Kapitals der FUCHS PETROLUB SE als auch der Anzahl der Stamm- und Vorzugsaktien. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von 71,0 Mio € erhöhte sich um 71,0 Mio € auf 142,0 Mio € durch Umwandlung von Gewinnrücklagen in entsprechender Höhe. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch die Ausgabe von 70.980.000 Stück neuer Aktien (Berichtigungsaktien) – jeweils 35.490.000 Stück neue Stamm- und neue Vorzugsaktien. Die Anzahl der Aktien insgesamt verdoppelte sich somit von 70.980.000 auf 141.960.000 Aktien. Davon entfallen jeweils 70.980.000 Stück auf Stamm- und Vorzugsaktien.

Durch die Ausgabe der Berichtigungsaktien im Zuge der Kapitalerhöhung verdoppelte sich die Anzahl der eigenen Aktien von insgesamt 1.480.000 Stück auf 2.960.000 Stück. Davon entfallen jeweils 1.480.000 Stück auf Stamm- und Vorzugsaktien.

Nach der Kapitalherabsetzung aufgrund der Einziehung der eigenen Aktien, welche am 27. Juni 2014 in das Handelsregister eingetragen wurde, setzt sich das gezeichnete Kapital der FUCHS PETROLUB SE damit aus 69.500.000 Stammaktien und 69.500.000 Vorzugsaktien zusammen und beläuft sich in Summe auf 139,0 Mio €. Die Vorjahreszahlen zum Ergebnis je Aktie wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 1,8 Mio € (31. Dezember 2013: 2,3) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,3 Mio € (31. Dezember 2013: 0,2). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 6,2 Mio € (7,7) im ersten Halbjahr 2014 bzw. 3,1 Mio € (4,4) im zweiten Quartal 2014 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,5 Mio € (0,5) im ersten Halbjahr 2014 bzw. 0,2 Mio € (0,2) im zweiten Quartal 2014.

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 6. 2014	31. 12. 2013	Veränderung der
			Fremdwährung in %
US-Dollar	1,369	1,377	0,6
Pfund Sterling	0,801	0,833	4,0
Chinesischer Renminbi Yuan	8,492	8,331	-1,9
Australischer Dollar	1,451	1,540	6,1
Südafrikanischer Rand	14,566	14,504	-0,4
Polnischer Zloty	4,161	4,151	-0,2
Brasilianischer Real	3,017	3,252	7,8
Argentinischer Peso	11,134	8,974	-19,4
Russischer Rubel	46,57	45,26	-2,8
Südkoreanischer Won	1.385,36	1.452,97	4,9

Durchschnittskurs (1 €)	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Veränderung der
			Fremdwährung in %
US-Dollar	1,371	1,314	-4,2
Pfund Sterling	0,822	0,851	3,5
Chinesischer Renminbi Yuan	8,424	8,209	-2,6
Australischer Dollar	1,500	1,296	-13,6
Südafrikanischer Rand	14,687	12,117	-17,5
Polnischer Zloty	4,178	4,177	0,0
Brasilianischer Real	3,155	2,674	-15,2
Argentinischer Peso	10,738	6,746	-37,2
Russischer Rubel	48,04	40,81	-15,0
Südkoreanischer Won	1.441,53	1.456,52	1,0

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 1. Juli 2014 wurde der Vorstand von fünf auf vier Personen verkleinert. Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

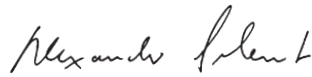
Mannheim, im Juli 2014

FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand



S. Fuchs



Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. R. Rheinboldt

Finanzkalender

TERMINE 2014

1. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2014
31. Oktober	Zwischenbericht zum 30. September 2014

TERMINE 2015

24. März	Berichterstattung Geschäftsjahr 2014
30. April	Zwischenbericht zum 31. März 2015
6. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
7. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
4. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
3. November	Zwischenbericht zum 30. September 2015

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon +49-(0)621-3802-1201
Telefax +49-(0)621-3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de

